Anlage 3 zu Drucksache Nr. 10337:

Stellungnahme des Radentscheids

Der Radentscheid Bielefeld reagiert mit deutlichem Unverständnis auf die Tatsache, dass eine Zweispurigkeit der Kreuzstraße nicht einmal in Erwägung gezogen und nicht geprüft, sondern von vorneherein ausgeschlossen wurde.

Und dies, obwohl im Radverkehrskonzept das Einziehen einer Fahrspur als eine mögliche Option empfohlen worden ist.
Auf diese Weise bleiben die Rad-und Gehwege beiderseits der Kreuzstraße im allgemeinen zu eng und damit für alle Beteiligten weitgehend unbefriedigend. Von der gleichberechtigten Berücksichtigung der Interessen aller Verkehrsteilnehmer kann insofern keine Rede sein.

Unter der von uns deutlich in Frage gestellten Prämisse, dass die Kreuzstraße vierspurig bleiben muss, favorisieren wir die Variante 1.

Allerdings halten wir es für unabdingbar, das zugleich folgende Beschlüsse gefasst werden:

1. Die Hans-Sachs-Straße wird reine Fahrradstraße. Dies darf nicht nur perspektivisch ins Auge gefasst werden, sondern muss zusammen mit dem Beschluss über die Kreuzstraße verbindlich beschlossen werden.
Eine Durchfahrt durch die Hans-Sachs-Straße ist baulich zu verhindern.
Die Hans-Sachs-Straße gehört nach der Variante 1 zum Gesamtkonzept.

2. Es bleibt unbefriedigend, dass eine Planung der Gadderbaumer Straße für den Radverkehr noch nicht erkennbar ist.
Der Anschluss zwischen Gadderbaumer Straße, Adenauerplatz und Hans-Sachs- Straße bleibt auf diese Weise ungeklärt. Bei den weiteren Planungen im Bereich des Adenauerplatzes muss diese Verbindung unbedingt mitgedacht werden.
Daher sollte beschlossen werden, dass Radfahrerinnen und Fußgänger bei ihren Wegen über den Adenauerplatz durch die Schaltung des Signalanlagen vorrangig berücksichtigt werden, so dass erstens genügend Aufstellflächen vorhanden sind und zweitens keine unnötigen mehrmaligen Wartezeiten entstehen.